

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **36 (1932-1933)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Hans Schmid: „Ich fahr in die Welt“. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Preis Fr. 7.50.

E. C. Die vielen Freunde der Reisebücher des unlängst verstorbenen Redaktors der „Thurgauer Zeitung“ greifen wehmütig nach diesem letzten nachgelassenen Werk. Es bietet eine Sammlung interessanter Schilderungen, vorwiegend aus dem Thurgau, und zeichnet sich aus durch die Vorzüge der Hans Schmid'schen Schreibweise. Immer haben wir an ihm geschätzt die feine Beobachtung, die wertvolle Sachlichkeit und die Mühelosigkeit, mit der uns viel Wissenswertes aus den betreffenden Gegenden erzählt wird. Schmid ist nicht überschwenglich, und doch spürt man aus allen Kapiteln das warme Herz, das für die Heimat schlägt. Das Buch sei allen Wanderrern, die auch in den Tälern und schlichten Gemeinden viel Wertvolles zu entdecken wissen, nachdrücklich empfohlen!

Maria Morel: „Catharina Sturzenegger“. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Preis Fr. 6.50.

Zeffelnd, wie nur erlebtes Leben ist, rollt sich in diesem Buch das heldenmütige Schicksal einer außerordentlichen Frau ab. Aus ärmlichen Verhältnissen kommend, ständig von Krankheit und Schicksalsschlägen verfolgt, ringt sich Catharina Sturzenegger zur Wohltäterin der leidenden Menschen durch. Fabrikmädchen, begeisterte Lehrerin, energische Posthalterin sind die Vorstufen. Pflegerin in Kriegslazaretten in Japan und Serbien die Höhepunkte, Schriftstellerin und Rednerin der Abschluß dieses bewegten und reichen Lebens.

Helene Wirth: „Der Weg der Margret Wenger“. Erzählung, 179 Seiten. Verlag Heinrich Majer, Stapfberg 6, Basel. In Leinwand gebunden Fr. 4.50.

Unmittelbar aus dem Leben herausgeholt scheint alles zu sein, was uns Helene Wirth in dieser Erzählung schildert. Es könnte dir und mir, jedem unter uns, passiert sein. So ist nun einmal das Leben. Und doch nimmt die Erzählung nicht einen alltäglichen Verlauf. Deutlicher, als wir das im gesellschaftlichen Leben wahrnehmen, führt das Schicksal die Heldin in die Tiefe und dann auf eine Höhe, auf die sie durch die Läuterung ihres Charakters gelangen muß. Und diese Entwicklung eben ist das Werk der dichterischen Gestaltung. Eine ungewöhnlich harte Jugendzeit stellt das junge Mädchen auf schwere Pro-

ben und zertrümmert, Stück um Stück, ihr eigenwilliges Streben, nicht um sie der Verzweiflung preiszugeben, wie es mitunter scheinen möchte, sondern um den edlen Lebenskeim zu befreien von allem, was ihn zu schieferm Wachstum bringen könnte. Margret muß erfahren, daß auf Menschen kein Verlaß ist. Die besten werden ihr entrisen, und andere, in die sie ihr Vertrauen setzt, versagen. Eine Zeitlang sieht es aus, als würde all ihre stille Hoffnung und Zuversicht getäuscht, als sollte sie wirklich für nichts gelebt haben. Aber all das sind nur Stufen der Läuterung, und das Endergebnis bringt eine Ausföhnung, wie sie schöner nicht erreichbar ist. Als ein wahrhaft guter Mensch geht sie aus dem Kampf hervor, nach all ihren äußeren Niederlagen, innerlich Siegerin.

Rudolf von Tavel.

„Letzte Reife“. Novellen. Verlag Orell Zügli, Zürich. Preis Fr. 6.—

E. C. Die vorliegende Sammlung von Novellen vereinigt mit einer Ausnahme Schweizer Autoren. Doch Hermann Gesse, der die Ausnahme macht, lebt schon so lange auf schweizerischem Boden, daß er sehr wohl in den Kreis der übrigen Schweizer Autoren aufgenommen werden konnte. Es sind mit interessanten Proben noch vertreten: Jakob Bockhart, Dorette Hanhart, Felix Moeschlin, Jakob Schaffner, Lisa Wenger und Ernst Zahn. Die verschiedenen Verfasser haben sich in einem originellen Buche zusammengefunden. Ihre Beiträge sind so ungleich wie die Persönlichkeiten. Das macht just die Fülle und Mannigfaltigkeit des begrüßenswerten Buches aus. Ob der Titel seine Wichtigkeit behält? Liegt wirklich letzte Reife in allen Beiträgen? Das mögen die Leser beantworten! Auf alle Fälle handelt es sich um ein interessantes Sammelwerk, das jeden Augenblick zu Vergleichen herausfordert.

Freizeitbücher für die Jugend. Verlag Paul Haupt, Bern.

E. C. Aus der verdienstvollen Sammlung von Beschäftigungsbüchern für die Jugend liegen uns drei neue Hefte vor, die wir mit bestem Gewissen und nachdrücklich empfehlen:

„Peddigrohrflechten“, von Heinr. Kunz.

„Mein Krippenspiel“, von Dora Liechti.

Hallo! Boys! Flugmodellbau mit Nolf Goliander.

Neben den Texten bringen alle Bücher gute und die Erklärungen fördernde Bilder.

morgens *Mittags* abends
ein Gläschen

ELCHINA

das lässt die Hitze besser ertragen

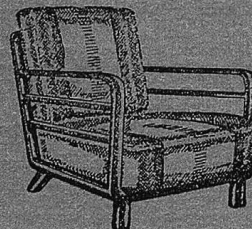
Orig.-Fl. Fr. 3.75, Doppelfl. Fr. 6.25—in den Apotheken

Zuckerkrankheit

wird hier erfolgreich behandelt. Aufklärungsschrift No. 50 Mo kostenlos.

KURANSTALT Sennrüttli 900^m DEGERSHEIM

Der moderne, feine Polstersessel



aus der Spezialwerkstätte für feine Polstermöbel, wird Ihnen Freude bereiten. Neueste, elegante Modelle in solider Verarbeitung.

Berberich, Zürich 8, Dufourstrasse 45, b. Stadttheater

Zahnpraxis

F. A. Gallmann

ZÜRICH 1, Löwenstr. 47
(Löwenplatz), Bankgebäude
Telephon 38.167

Künstlicher Zahnersatz

feststehend und ausnehmbar
Plombieren - Zahnextraktion
mit Injektion und Narkose
Spezialität: Gutsitzender
unterer Zahnersatz
Reparaturen sofort
Krankenkassenpraxis